

**Zeitschrift:** Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein  
**Band:** - (1973)  
**Heft:** 5

**Artikel:** Hilfskorps ist in Zeitnot  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-937962>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ueber die Einsatzmöglichkeit Liechtensteinischer Freiwilliger im schweizerischen Katastrophenhilfskorps im Ausland wird die liechtensteinische Oeffentlichkeit in nächster Zeit eingehend orientiert durch entsprechende Pressemitteilungen.

## HILFSKORPS IST IN ZEITNOT

Ueber dreihundert Freiwillige haben sich Anfang Dezember 1973 in Bern vom Delegierten des Bundesrates für Katastrophenhilfe im Ausland, Arthur Bill, über die Vorbereitung ihres künftigen Einsatzes im Rahmen des Katastrophenhilfskorps orientieren lassen.

Besonders erstaunt zeigten sich die zukünftigen Helfer über das umfangreiche Tätigkeitsfeld des Delegierten und seiner beiden Mitarbeiter. Sie sind nicht nur für die Einteilung der Kandidaten und die Organisationen der einzelnen Aufgabenbereiche zuständig, sondern haben auch Einführungskurse zu leiten und die Koordination mit über 50 schweizerischen Hilfsorganisationen sicherzustellen.

Obwohl das erste Katastrophenhilfskorps bereits in der zweiten Hälfte 1974 in der Sahel-Zone eingesetzt werden soll, scheinen die Vorbereitungsarbeiten angesichts der personellen Unterbesetzung in Verzug zu kommen. Angesichts der Budgeteinschränkungen und der Personaleinsparung des Bundes vermochte das Eidgenössische Politische Departement als zuständige Stelle die Zahl der Mitarbeiter von Bill nicht zu erhöhen. Ausserdem ersuchte der Bundesrat um die Entsendung von Equipen nach dem indischen Subkontinent und dem Nahen Osten, wodurch sich der Sahel-Einsatz - auch wenn dies der Delegierte für unwahrscheinlich hält - weiter verzögern könnte. Die Landesregierung wird darüber Ende März oder Anfang April entscheiden, wodurch ein zusätzlicher Kredit von 6 Mio Franken für die Hilfeleistung in diesen westafrikanischen Ländern notwendig wird.

Die 300 Teilnehmer der Berner Informationstagung stellen einen Fünftel aller Bewerber dar, die sich für das Katastrophenhilfskorps interessiert hatten.

Anfang 1974 folgen zwei weitere Einführungskurse mit jeweils wiederum 300 Kandidaten.

\*\*\*\*\*